

al kann hingegen der künftige Kanzleiname bieten. Manche wählen einen generischen Namen wie Wendelstein oder Emplawyers. Der Klassiker ist allerdings nach wie vor die Aneinanderreihung der Partnernamen, wie es Gütt Olk Feldhaus oder Berner Fleck Wettich getan haben.

Bei aller Vorbereitung auf die neue Einheit dürfen Kanzleigründer auch den künftigen Ex-Arbeitgeber nicht außer Acht lassen. „Ein vertrauensvolles Verhältnis zu unseren alten Kanzleien ist uns sehr wichtig. Das beginnt schon beim Ausscheiden“, sagt Attila Oldag von Gütt Olk Feldhaus. Regelmäßig pflegen die GOF-Partner den Austausch mit ehemaligen Kollegen. „Wir entwickeln unseren Businessplan kontinuierlich weiter. Dabei kann es helfen zu wissen, wie andere Kanzleien bestimmte Themen angehen“, sagt Heiner Feldhaus.

Bisher arbeiten bei Gütt Olk Feldhaus neben den Gründern zwei Associates und ein Counsel. In den kommenden Jahren soll die Kanzlei personell deutlich wachsen, sowohl mit Partnern als auch auf Associateebene. Auch ein zweiter Standort ist nicht

ausgeschlossen. „Bei einer transaktionsgetriebenen Kanzlei wie unserer ergibt es durchaus Sinn, auch den Finanzierungsbereich weiter auszubauen. Und da bietet sich Frankfurt als zweiter Standort natürlich an“, erklärt Feldhaus.

Soweit sind die Partner von Berner Fleck Wettich noch nicht. „Wir haben am Anfang beschlossen, im ersten Jahr erst einmal zu dritt zu bleiben“, sagt Wettich. Was danach kommt, werde sich zeigen.

Einen breiten Unterbau mit vielen Associates schließen die drei Partner für den Moment allerdings aus. Denn schließlich ist die Partnerberatung eine der Besonderheiten der neuen Einheit. „Der Mandant zahlt für die Beratung durch

einen Partner, also bekommt er auch einen Partner“, sagt Wettich. Damit wollen sich die Spin-offs auch deutlich von ihren Heimatkanzleien absetzen. In vielen Großkanzleien erledigen Associates mittlerweile einen Großteil der Arbeit, während die Partner mehr Zeit in Akquise investieren. Das Ergebnis ist im Zweifel nicht schlechter. Häufig braucht ein Junganwalt allerdings länger, weil ihm

EIN VERTRAUENS-VOLLES VERHÄLTNIS ZUR ALten KANZLEI IST WICHTIG.

2012

Ampersand

Spin-off von: *Heisse Kursawe Eversheds*
Schwerpunkt: Gewerblicher Rechtsschutz

AWPR Apel Weber und Partner

Spin-off von: *Buse Heberer Fromm*
Schwerpunkt: Gewerblicher Rechtsschutz, IT, Vertrieb

GLNS

Spin-off von: *Milbank Tweed Hadley & McCloy*
Schwerpunkt: Gesellschaftsrecht/M&A, Steuerrecht

Kind & Drews

Spin-off von: *Freshfields Bruckhaus Deringer*
Schwerpunkt: Kapitalanlage- und Steuerrecht

Langrock Voß & Soyka

Spin-off von: *Samson & Langrock, Gleiss Lutz*
Schwerpunkt: Strafrecht

Reckler & Horst

Spin-off von: *Rödl & Partner*
Schwerpunkt: Arbeitsrecht

Schweibert Leßmann & Partner

Spin-off von: *Freshfields Bruckhaus Deringer*
Schwerpunkt: Arbeitsrecht

2013

Hoffmann & de Vries

Spin-off von: *Gleiss Lutz*
Schwerpunkt: Gesellschaftsrecht, M&A

Lambsdorff

Spin-off von: *Taylor Wessing*
Schwerpunkt: u.a. Gesellschafts- und IT-Recht

Melcher Grünhagen

Spin-off von: *Buse Heberer Fromm*
Schwerpunkt: u.a. Immobilien- und Versicherungsrecht

2014

Berner Fleck Wettich

Spin-off von: *Hengeler Mueller, Heuking Kühn Lüer Wojtek*
Schwerpunkt: Gesellschaftsrecht

Borris Hennecke Kneisel

Spin-off von: *Freshfields Bruckhaus Deringer*
Schwerpunkt: Konfliktlösung

Emplawyers Falder Walk Bertram

Spin-off von: *Bird & Bird*
Schwerpunkt: Arbeitsrecht

sgpartner

Spin-off von: *Flick Gocke Schaumburg*
Schwerpunkt: Gesellschafts-, Insolvenz- und Bankrecht

Held Jaguttis

Spin-off von: *Hengeler Mueller*
Schwerpunkt: Öffentliches Wirtschaftsrecht

Ausgewählte Spin-offs der Jahre 2009 bis 2014 von Kanzleien der Juve Top-50 nach Umsatz